



MUDIRO

JAHRESBERICHT 2021

INHALTSANGABE

Zusammenfassung der wichtigsten Erfolge in Bezug auf geplante Ziele, Reflexion über Herausforderungen, Einschränkungen und vereinbarte Partnerschaften

BARBARA MÜLLER

Gründerin und Geschäftsführerin

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	1
Vorwort der Geschäftsführung.....	2
Über Mudiro.....	4
Unser Team.....	4
Wo wir arbeiten.....	4
Unser Jahr in Resultaten.....	5
Fortschritt im Teilprojekt « Sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte ».....	6
Fortschritt im Teilprojekt « Fortbildung und medizinische Ausbildung ».....	8
Fortschritt im Teilprojekt « Integrierte frühkindliche Entwicklung (IECD) ».....	11
Fortschritt im Teilprojekt: « Wasserversorgung ».....	12
Wasserleitungen.....	12
Fortschritt im Teilprojekt: « Physiotherapie ».....	14
Luka Optics Rundu.....	14
Ankunft unseres zweiten Containers in Andara.....	15
Herausforderungen.....	16
Gewonnene Erkenntnisse.....	17
Partnerschaften.....	17
Geschichte von menschlichem Interesse: « Dishos Geschichte ».....	18
Grossartige Auszeichnung für Mudiro.....	19
Finanzbericht 2021.....	20
Schlusswort und Dank.....	22
Anhang: Liste von Gesundheitsfachpersonen, die 2021 mit Mudiro gearbeitet haben.....	23

You need to be the change that you would like to see in others.

Vorwort der Geschäftsführung

Ich freue mich, dass ich auch dieses Jahr wieder einen ausführlichen und mit vielen Erfolgsmeldungen ausgestatteten Bericht über Mudiro vorlegen kann.

Ich denke, wir alle waren und sind mehr oder weniger, direkt oder indirekt von oder durch die Covid Pandemie getroffen worden. Auch Mudiro ist nicht verschont geblieben und viele Dinge liefen und laufen noch immer anders als geplant. Aber Mudiro wäre nicht Mudiro, wenn wir gerade solche Dinge als Problem und nicht als Herausforderung nehmen würden. Und genau das haben wir getan, wir haben das Beste aus der, für uns alle schwierigen Situation gemacht.

Viele, der für das Jahr 2021 angemeldeten Ärzte und des Gesundheitsfachpersonals konnten, aufgrund der strengen Einreisebedingungen bzw. vollständigen Einstellungen des Flugverkehrs, unser Projekt nicht aktiv unterstützen. Für die Teilnahme und Anwesenheit aus der Ferne an dieser Stelle ein grosses Dankeschön.

Viele unserer Partner und Freunde waren trotzdem mit Rat, Interesse und vor allem Herz vor Ort und somit konnten viele Dinge erfolgreich weiterlaufen.

Umso schöner, dass wir 2021 wieder richtig und aktiv loslegen konnten. Mit insgesamt 16 Ärzten und Fachpersonal aus verschiedenen medizinischen Bereichen und ganz vielen motivierten Neuankömmlingen wurden aus 2021 ein, für Mudiro erfolgreiches Jahr.

So konnte zum Beispiel, die unverzichtbare Physiotherapie durch kompetentes Personal intensiviert werden. Wir haben des Weiteren, insgesamt ca. 8000 Brillen katalogisiert und diese in enger Zusammenarbeit mit Luka Optics Namibia auch teilweise verteilt.

Besonders wichtig ist uns die Zusammenarbeit mit den Menschen vor Ort, die wir dieses Jahr weiter ausbauen konnten. In den monatlichen Meetings sind wir als NGO Teil des Gremiums, was uns sehr viel bedeutet und wichtige Voraussetzung für viele, gemeinsame Entscheidungen und Massnahmen ist.

Besonders stolz und dankbar sind wir über den Bau der Kindergärten in Shamunaro, Shamangorwa und Kamuntjonga. Dank grosszügiger Spenden konnten diese, teilweise sogar mit sanitären Anlagen gebaut werden und machen jetzt viele Kinder glücklich. In Shamunaro ist ein neues Klassenzimmer entstanden, für die Schüler Grade7. Damit ist gewährleistet, dass die Kinder länger in ihrem Dorf bleiben und dort zur Schule gehen können.

Ganz besonders stolz macht mich die Tatsache, dass wir von staatlicher Seite gebeten wurden, im Süden Namibias in Mariental zu arbeiten. Diese Region war durch Covid bedingte Ausfälle, besonders stark betroffen. Das Vertrauen in unsere Arbeit, das uns an dieser Stelle entgegengebracht wurde, ist Ansporn und Anreiz zugleich weiterzumachen, auch wenn uns Rückschläge und unvorhersehbare Ereignisse, wie Covid oft vor grosse Herausforderungen stellen.

Den wirklich grössten Herausforderungen, sind allerdings die Menschen in den ärmsten Regionen Namibias ausgesetzt. Dazu gehören natürlich auch die Kavango Ost und West Region, in der Mudioro hauptsächlich aktiv ist. Hier wollen und werden wir weiterhin tätig sein und unsere Energie und Leidenschaft einbringen. Leider werden wir die sich weiterhin stark ausbreitende Armut, die steigenden Lebensmittelpreise und die oft wenig erträglichen Lebensumstände der Ärmsten nicht aufhalten oder komplett ändern können. Aber wir können versuchen mit unserem Einsatz vor Ort, vielen Menschen zu helfen, um Ihnen ein wenig Hoffnung und Lebensqualität zurückzugeben.

Das ist und bleibt unser Anspruch und dafür werden wir auch in diesem Jahr wieder alle gemeinsam alles geben.

Ich freue mich auf eine gute intensive Zusammenarbeit mit allen Freunden und Partnern, die das Mudioro Projekt unterstützen. Lasst uns auch 2022 wieder zu einem Erfolgjahr machen für uns und vor allem für die Menschen, die uns jeden Tag brauchen und die Ihre Hoffnung in unsere Anwesenheit und in unsere Arbeit stecken.

Herzlich,

Barbara Müller im April 2022



Gründerin und Geschäftsführerin, Mudioro



*Abbildung 1: Barbara Müller mit Frau Dr. Kathrin Vischer der 100sten Gesundheitsfachperson.
(©MUDIRO/2021/BMueller)*

Über Mudio

Mudio ist eine in Namibia ansässige Schweizer Nichtregierungsorganisation, die als Verein registriert ist und in Namibia im Rahmen eines unterzeichneten trilateralen Vertrags mit dem Ministerium für Gesundheit und soziale Dienste und der Universität von Namibia tätig ist.

Von den geschätzten 568'418 armen Menschen in Namibia leben 21% in den beiden Kavango-Regionen. Die Regionen Ost und West Kavango weisen mit 53,2% die höchste Armutsquote auf, wobei 64% der Bevölkerung materiell benachteiligt sind, während 50% arbeitslos sind. Diese Armutsrate prägt entscheidend die Lebensqualität sowie die Gesundheit der Menschen im Kavango und Otjozondjupa.

Mudio ist auf der Suche nach innovativen Wegen, um die Grundbedürfnisse der Menschen im Kavango zu befriedigen, wobei der Schwerpunkt auf Gesundheit, IECD und SRHR liegt. Bei Mudio ist unsere Arbeit von unserem Engagement für die folgenden allgemeinen, auf Rechten basierenden Zielen geprägt:

- das Recht auf einen nachhaltigen Lebensunterhalt,
- das Recht auf Gesundheit,
- das Recht auf Bildung,
- das Recht auf Identität,
- das Recht auf Leben.

Unser Team

- Barbara Müller, Gründerin, Präsidentin, Projektleitung in Namibia
- Michael Biner, technische Projektleitung Schweiz und Namibia
- Laura Müller, Vorstand Mudio, soziale Medien, Admin
- Marc Drescher, Vorstand Mudio
- Dr. Pierre Jordaan, Chief medical officer
- Yana Kessler, Online-Marketing, Website
- Rahel Kambli, Marketing, Events
- Martin Hunziker, Logistik
- Herman du Toit, Projektleiter Namibia
- Maja Jakob, Texterin

Wo wir arbeiten

- Kavango Ost und West, Otjozondjupa, Mariental und Windhoek

Unser Jahr in Resultaten

Das Jahr 2021 hat sich auch für Mudioro als sein Jahr der Herausforderungen entwickelt. Alles lief etwas anders als in den Vorjahren, aber nicht weniger erfolgreich. Covid war und ist noch immer ein großes Thema und hat uns viele Monate begleitet. Bevor Barbara Müller auf die Resultate eingeht, möchte sie sich an dieser Stelle kurz dem Thema Covid widmen, denn die Pandemie hatte auch auf die Arbeit mit Mudioro einen erheblichen Einfluss. Es ist schwer diese Pandemie in Zahlen zu erklären. Ich möchte hier auch keine Spekulationen über die Anzahl der Toten in Namibia abgeben, aber Fakt ist, das Corona erhebliches körperliches und seelisches Leid über die, sowieso schon gebeutelte Bevölkerung, gebracht hat. Die Schulen waren lange Zeit geschlossen, viele Menschen haben ihren Job verloren und damit ihre Hoffnung, die Suizidrate ist enorm gestiegen, der Alkoholkonsum ist gestiegen, der Hunger ist gestiegen. Auch das eine Folge der Krankheit. Aus diesem Grund stand und steht auch die psychische Betreuung der Menschen im Fokus unserer Arbeit, dazu aber später mehr.



Abbildung 2: (©MUDIRO/2021/BMueller)

Mudiros Arbeit umfasste im Jahr 2021 folgende wichtige Bereiche:

Die berufliche Weiterentwicklung von Beschäftigten im Gesundheitswesen, die Förderung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte, Fortschritt im Teilprojekt IECD (integrierte frühkindliche Entwicklung), die Verbesserung der Wasserversorgung, Fortschritte im Teilprojekt Physiotherapie und einiges mehr, dazu einige unten aufgeführte Ergebnisse und Erklärungen.

Fortschritt im Teilprojekt «Sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte»

Ein großes Thema, welches uns besonders am Herzen liegt und mit großem Interesse und Ehrgeiz verfolgt wird, ist das Thema Gynäkologie. Auch 2021 wieder mit vielen Fortschritten und Erfolgen. Anfang des Jahres 2021 gab es eine sehr intensive Schulung mit einem Gynäkologen und einem Kardiologen. Die perfekte Zusammenarbeit dieser zwei Experten war eine große Bereicherung für alle Kursteilnehmer, die an dieser sechs-wöchigen Schulung in Andara und Grootfontein teilnahmen. Weiterhin konnte unser Kardiologe auch in Rundu auf der Intensivstation zwei Wochen sein Wissen und Können anwenden und weitergeben.



Abbildung 3: Dr. Edi Neuenschwander in Andara bei der Ultraschallweiterbildung (@MUDIRO/2021/BMueller)

Fortbildungen zum Thema Gynäkologie liegen uns verstärkt am Herzen. Wir müssen natürlich nicht extra erwähnen, dass dies einer der wichtigsten medizinischen Bereiche ist. Afrika ist noch immer der Kontinent mit der höchsten Geburtsrate und dementsprechend liegt unser Fokus auch besonders auf diesem Thema. Unsere Gynäkologen haben Mitte des Jahres vor Ort, also in den Dörfern, die weit entfernt vom nächsten Hospital liegen, großartige Arbeit geleistet. Es ging vor allem um die Fortbildung zum Thema Geburten; auch komplizierte Geburten und deren, teilweise schweren Verläufe. Eine Schwangerschaft ist immer auch verbunden mit dem Thema Ultraschall. Die Anwendung bzw. richtige

Anwendung dieser Geräte ist in vielen Regionen aber keinesfalls selbstverständlich. Und auch dazu haben Fortbildungen in Grootfontein und Andara stattgefunden. Verbunden waren diese Ultraschall Schulungen immer auch mit dem Wissen eines Arztes für Innere Medizin.



Abbildungen 4 und 5: Frau Dr. Franziska Maurer bei der Weiterbildung in gynäkologischem Fachwissen im Outreach/Biro. (@MUDIRO/2021/BMueller)



Wie bereits erwähnt hat Covid nicht nur erhebliche körperliche Probleme ausgelöst, ganz besonders viele Menschen hatten und haben durch die Pandemie auch starke seelische und psychische Belastungen zu tragen. Oft können diese Menschen ohne professionelle Hilfe der Spirale aus Angst, Depression und Hoffnungslosigkeit nicht mehr entfliehen. Suizidversuche und durchgeführte Suizide, körperliche Gewalt gegen andere Menschen, häusliche Gewalt etc. ein großes Thema, auch schon vor der Pandemie, jetzt aber umso intensiver. Unterstützung hatten wir bei diesem sehr dominanten Problem von unserem Experten einem Psychologen, der in Zusammenarbeit mit einem professionellen Kollegen vielen Menschen helfen konnte. Auch zu diesen sensiblen Themen gab es einige Schulungen, die in Andara stattfanden und ebenfalls gut besucht waren.

Fortschritt im Teilprojekt «Fortbildung und medizinische Ausbildung»

Unsere Fortbildungen fanden im Jahr 2021 in den Provinzkrankenhäusern Kavango Ost, Grootfontein, in Mariental und in Rundu statt. Thema dieser Kurse waren die Bereiche Innere Medizin, Kardiologie, Psychiatrie, Gynäkologie, sowie die Fortbildungen im Umgang mit EKG und Ultraschall. Erwähnenswert ist auch unbedingt, dass wir von staatlicher Seite angefragt wurden eine Fortbildung in Mariental und Umgebung zu starten. Ein Arzt in Begleitung einer ausgebildeten Pflegekraft, haben sich insgesamt 8 Wochen speziell und sehr intensiv dem Thema Ultraschall gewidmet und auch Ärzte aus der Umgebung eingeladen, die an diesen Fortbildungen teilnahmen. Grundsätzlich sind unsere Fortbildungen ein beliebter und immer wichtiger werdender Teil unseres Projektes.

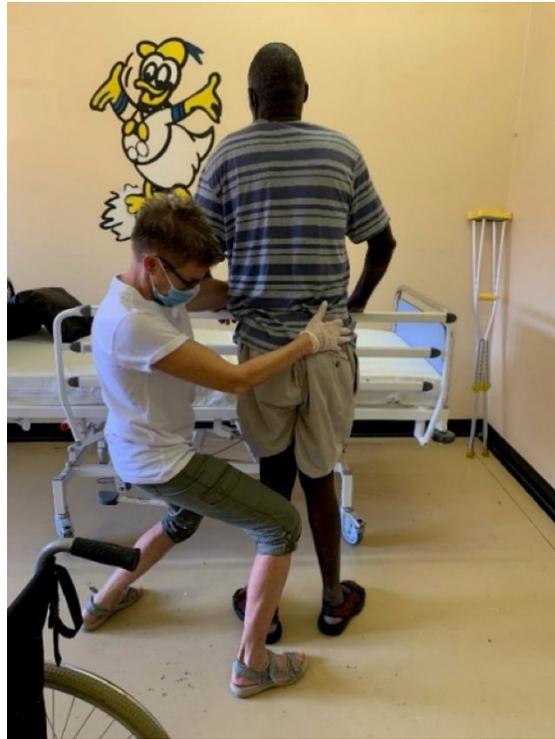


Abbildung 6: Dr. Philip Bolli bei der Ultraschallschulung in Mariental (©MUDIRO/2021/BMueller)



*Abbildungen 7 und 8: Dr. Pierre Jordaan bei der Weiterbildung und der täglichen Arbeit in Rundu.
(©MUDIRO/2021/BMueller)*

Immer auch dabei unsere Physiotherapeuten, die ein fester und wichtiger Bestandteil unseres Projektes geworden sind. Unsere Fortbildungen dauerten im Schnitt 3 bis 5 Wochen und wurden von vielen Ärzten und Schwestern zum wiederholten Male besucht. An dieser Stelle möchte ich das große Interesse und den Wissensdurst aller Teilnehmer positiv erwähnen. Mudiros kooperiert auch weiterhin mit dem Ministry of Health and Social Service. Fundiertes theoretisches Wissen wird von kompetentem Personal praxisnah vermittelt.



*Abbildungen 9 und 10: Physiotherapeutin Gabi Jakob bei der Weiterbildung und Arbeit in Andara.
(©MUDIRO/2021/BMueller)*

Ganz wichtig an dieser Stelle zu erwähnen, dass wir im Herbst, wie jedes Jahr wieder unser spezielles und treues Duo aus HNO-Arzt und Kinderarzt bei uns hatten. Die beiden sind vor allem an Schulen unterwegs und testen in Spitälern die Kinder auf ihre Fähigkeiten beim Hören. Es zeigt sich immer wieder, dass vor allem das Vertrauen, auch der kleinen Patienten, gegenüber den Ärzten und Pflegern ganz wichtig und unabdingbar ist, darum umso schöner, dass wir solch zuverlässige Mitstreiter in unserem Team haben.

Obwohl es durch Covid zu erheblichen Einschränkungen, auch im Flugverkehr kam, konnten wir von 22 angemeldeten Ärzten schließlich 16 Ärzte aus der Schweiz bei uns begrüßen.

Fortschritt im Teilprojekt «Integrierte frühkindliche Entwicklung (IECD)»

Nicht weit vom Mahangu Nationalpark, etwa 25 km von Divundu, in Kamutjonga wurde durch Mudio ein neuer Kindergarten gebaut. Trotz der Nähe zur Straße Richtung Mahangu Park, ein sehr schlecht einsehbares, verlassenes Dorf mit wenig Bewegung. Ein weiterer Kindergarten entstand in Shamangorwa, das ist Richtung Rundu, etwa 60 km entfernt von Divundu, sowie ein ganz neues Klassenzimmer in Shamunaro. Die Kinder von Shamunaro haben nun die Möglichkeit in ihrem Dorf zu bleiben und die 7. Klasse abzuschließen, sie müssen nicht den weiten Weg zur Schule nach Divundu auf sich nehmen, was ungefähr 20km im Tiefsand sind. Somit verbringen Sie mehr Zeit bei ihren Familien, bevor sie ins Hostel nach Divundu wechseln müssen. Von UNICEF wurden wir unterstützt mit Schulsachen und Spielzeug, wofür wir sehr dankbar sind. Alles wurde von uns auf die Mudio Kindergärten und Klassenzimmer verteilt. Erwähnen möchte ich auch, dass uns die Hygiene und die sanitäre Ausstattung in den Schulen und Kindergärten wichtig ist. Wir verteilen regelmäßig Hygieneartikel, wie Zahnpasta und Zahnbürsten an die Kinder. Unsere Ärzte stehen natürlich auch hier immer bereit, wenn in diesen Einrichtungen ihre Hilfe von Nöten ist.

Insgesamt haben wir im Jahr 2021 sehr viel für unsere kleinen Menschen getan, denn das ist und bleibt die Zukunft Afrikas und bedarf besonderer Beobachtung und Aufmerksamkeit.





Abbildungen 11, 12 und 13: Bau der verschiedenen Kindergärten und gemeinsames bemalen.
(©MUDIRO/2021/BMueller)

Fortschritt im Teilprojekt: «Wasserversorgung»

Wasserleitungen

Wie im Jahr 2020 haben wir auch im Jahr 2021 wieder einiges in Sachen Wasser in Bewegung gebracht. Noch immer haben viele Regionen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Um Andara herum konnten wir wieder einiges an Leitungen verlegen, natürlich mit dazugehörigen Wasserhähnen. Ich habe mich zusammen mit einigen Regierungs Mitarbeitern auf den Weg gemacht, um alte Minen Bohrlöcher unter die Lupe zu nehmen. Wir waren einen ganzen Tag gemeinsam auf Wassersuche und wurden fündig. Von 26 Bohrlöchern waren noch 9 nutzbar. In der Nähe von Shamangorwa, tief im Busch, haben wir zusätzlich ein eigenes Loch gebohrt. Auch dort stießen wir nach ca. 70 Metern auf das kostbare Nass. Menschen, die in der Nähe des Flusses wohnen, haben es oft einfacher an Wasser zu kommen, obwohl auch sie häufig lange Strecken zurücklegen müssen. Die Menschen im Inland haben aber meist einen stark eingeschränkten Zugang zu sauberem Wasser, was nicht zuletzt auch ein Auslöser vieler Krankheiten bedeutet. Wir kämpfen weiterhin für die Wasserversorgung solcher Regionen. Das Dorf Shaditata ist eines dieser Dörfer und wurde von uns mit Solarplatten für den Einsatz der Wasserpumpe versorgt. Leider wartet das Dorf bis heute auf die Wassertanks, die durch das Gouvernement geliefert werden sollten. Der 10.000 Liter Tank kann den Bedarf der Menschen und Tiere des Dorfes nicht decken. Noch immer warten die Bewohner auf die restlichen zwei Tanks, die dann insgesamt eine Menge von 30`000 Litern gewährleisten. Hoffen wir, dass das Geld für diese Tanks schnell bereitsteht.



Abbildung 14: Einheimische beim Wasser holen in Shaitata. (©MUDIRO/2021/BMueller)



Abbildungen 15 und 16: Tiefe der Bohrlöcher die zum Teil im Busch brach liegen und bohren in der Nähe von Shamangorwa. (©MUDIRO/2021/BMueller)

Fortschritt im Teilprojekt: «Physiotherapie»

Ein hoher Stellenwert nimmt mittlerweile die Physiotherapie ein. Schön verteilt übers Jahr konnten wir drei wunderbare, hoch motivierte Physiotherapeutinnen bei Mudioro willkommen heißen. Besonders intensiv und fleißig waren unsere drei Therapeuten im Andara Hospital aktiv und haben unter anderem auch Schulungen für das dort ansässige Personal abgehalten. Wichtig ist mir an dieser Stelle auch zu schreiben, dass wir unsere physiotherapeutische Arbeit auch immer in den Busch bringen. Wir besuchen die Menschen in ihrem Dorf, in Ihren Hütten und sie werden dort von unserem qualifizierten Personal therapiert und vor allem mobilisiert. Oft helfen ein paar einfache Übungen schon, um große Erfolge zu erzielen. Das haben unsere Experten perfekt umgesetzt und wir versuchen weiterhin daran anzuknüpfen. In diesem Zusammenhang möchte ich gern eine kleine bewegende Geschichte erzählen, die mir sehr nahe ging und trotzdem ein gutes Ende fand, nicht zuletzt durch den Überlebenswunsch eines tapferen, jungen Mannes und der guten Arbeit, unter anderem auch unserer Ärzte und Physiotherapeuten. « Disho`s Geschichte» S.18

Luka Optics Rundu

Wir möchten auch unsere 8000 Brillen in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt lassen. Vor zwei Jahren ebenfalls als Spende für Mudioro, ging es nun darum die Brillen richtig zuzuordnen. Wir haben aus diesem Grund zwei unserer Mitarbeiter nach Rundu geschickt, die eine Ausbildung am PC zu absolvierten, um die Brillen dann im richtigen Programm und am dafür vorgesehenen Ort einzugliedern. Keine leichte Aufgabe bei dieser grossen Stückzahl. Dank an Luka Optics für die grossartige Unterstützung.

Ankunft unseres zweiten Containers in Andara

Anfang Juni wurde uns wieder von einem großzügigen Spender ein Container gesponsert. Er kam in Andara an und war bestückt mit vielen kostbaren Utensilien für Mudiros sowie mit Kleidung und dringend benötigten Dingen für die Bevölkerung. Danke den lieben Spendern dieser vielen überlebenswichtigen Sachen im Container. Der Container brachte unser Containerdorf zum Wachsen. Die Garage wurde umgebaut und dort befindet sich nun ein Workshop. Eine Bereicherung für alle.



*Abbildungen 17 und 18: Ankunft des lang ersehnten Containers in Andara.
(©MUDIRO/2021/BMueller)*

Herausforderungen

Dass Covid und seine Auswirkungen die größte Herausforderung des Jahres waren, muss Barbara Müller sicher hier nicht mehr erwähnen. Es war für alle Beteiligten unsicher und ein Ende lange nicht absehbar. Reisen fanden nicht statt und wir mussten unsere Aktivitäten oft umorganisieren. Afrika und nicht zuletzt das dazugehörige Namibia waren ganz oben auf der schwarzen Liste der gefährdeten Länder, denn bereits geschwächt durch andere Krankheiten wie HIV oder Tuberkulose schien es besonders angreifbar für die Krankheit. Die Angst der Menschen vor einer Impfung und die dadurch niedrige Impfquote taten ihr Übriges in Sachen Unsicherheit. Das Vertrauen der Arbeitgeber in Ihre Angestellten hat gelitten. Die Arbeitslosigkeit ist enorm gestiegen und somit konnten sich auch Hunger, Krankheit und Kriminalität weiter ausbreiten. Selbstverständlich haben wir all diese Entwicklungen immer sehr nah und intensiv erlebt und oft fehlte in schwierigen Situationen auch der Rückhalt der Regierung, aber wir stellen uns den Herausforderungen, diesen und allen die noch kommen, sonst wären wir nicht Mudio.

Weitere Herausforderungen waren:

- Fehlendes Verständnis und Schwierigkeiten mit der Kommunikation zwischen der Mudio-Basis in Andara und den Mitarbeitern. Fehlende Regeln und Missverständnisse mit den verschiedenen Kulturen.
- Manchmal missbrauchten lokale Gemeindemitglieder die harte Arbeit von Mudio.
- Krankenwagen: Hilfe aus dem Krankenhaus kommt nicht durch. Schwaches Management bei MoHSS und manchmal mangelnde Unterstützung für Mudio. Führung/Verwaltung in Andara und Rundu ist eine Herausforderung.

Gewonnene Erkenntnisse

- Grösste gewonnene Erkenntnis für das Jahr 2021 ist wohl die Tatsache, dass eine Krise wie Corona uns noch mehr zusammenschweisst hat und dass die grössten und schwierigsten Herausforderungen oft genau den Antrieb bedeuten und bringen, den ein Projekt wie Mudio immer wieder aufs Neue braucht.
- Die Erkenntnis, dass die Arbeit nur dann fruchtbar ist, wenn alle mit Leidenschaft daran mitwirken, wurde in diesem Krisenjahr besonders deutlich.
- Ausserdem zeigt sich immer wieder, dass Kontinuität oft der wichtigste Begleiter auf dem Weg zum Ziel ist. Aufgeben ist keine Option, auch nicht dann, wenn es besonders schwierig ist und die Steine, die den Weg versperren, manchmal besonders gross sind.
- Ein Projekt wie Mudio lebt vor allem auch von Vertrauen. Die Menschen der Regionen kennen uns mittlerweile gut, sie vertrauen uns und genau das sehen wir nun auch immer mehr auf staatlicher Seite.
- Wir werden als Partner ernst genommen und integriert. Nur so kann es funktionieren. Wenn wir miteinander arbeiten und uns vertrauen und uns aufeinander verlassen können, sind Krisen leichter und schneller zu bewältigen. Und das ist die wohl wichtigste Erkenntnis für das letzte Jahr und für jedes weitere.

Partnerschaften

- UNICEF
- Luka Optics, Namibia
- Ministerium für Gesundheit und soziale Dienste
- Bader Gnehm & Partner Rechtsanwälte, Bern
- Etzold – Duvenhage Anwälte, Notare und Förderer, Windhoek/Namibia
- Physically Active Youth: spannende Partnerschaftsperspektive zu qualitativ hochwertiger Bildung, Nutzung von Fahrrädern zur Stärkung usw.

Geschichte von menschlichem Interesse: «Dishos Geschichte»

Im letzten Frühjahr war Barbara Müller in Shamunaro, das ist ein kleines Dorf, sehr abgelegen in Richtung Botswana Grenze. Sie waren dort mit dem Bau eines Kindergartens beschäftigt, als Barbara Müller morgens von einem aufgeregten Dorfbewohner zu Hilfe gerufen wurde. Was Sie dann in einer Hütte vorfand, war für Sie nur schwer zu ertragen. Unter einer schmutzigen, sandigen Decke kam ein verbrannter Mensch zum Vorschein, zum Glück noch am Leben, aber von unerträglichen Schmerzen gezeichnet. Sofort hat Barbara Müller versucht einen Krankenwagen zu organisieren, leider ohne Erfolg. Aber ohne Allrad ist es nicht möglich das Dorf zu erreichen.

Krankenwagen stand nicht zur Verfügung. Zum Glück war ein 4x4 Wagen des Malaria Camps nicht weit entfernt und konnte zu Hilfe kommen und den Mann transportieren. Man muss wissen, dass man ca. 90 Minuten durch Tiefsand fährt, bis das Spital in Andara erreicht ist. In der Zwischenzeit konnte Barbara Müller alle notwendigen Maßnahmen in die Wege leiten, um die Ärzte auf das Brandopfer vorzubereiten. Er wurde in Andara notversorgt und dann nach Rundu gebracht, wo er noch eine sehr lange Zeit, nämlich zwei Monate, verbringen sollte. Dieses Erlebnis hat Barbara Müller emotional sehr bewegt und Sie ist froh, dass der Mann überlebt hat. Er wird nun regelmäßig von unseren Physiotherapeuten mobilisiert, er ist dankbar und wir haben noch immer Kontakt.



Abbildung 19: Disho darf das Spital verlassen
(©MUDIRO/2021/BMueller)



Abbildung 20: Disho wieder zu Hause, nach
über zwei Monaten Spitalaufenthalt.
(©MUDIRO/2021/BMueller)

Grossartige Auszeichnung für Mudio

Besonders stolz ist Barbara Müller auf eine sehr wertvolle Auszeichnung. Die Mukwe Constituency vom Councillar Office (Gemeinderat) hat uns ausgezeichnet für die großartige Mithilfe und Arbeit im Kavango Ost. Wir freuen uns, dass unser Einsatz gesehen und wertgeschätzt wird und unserer Arbeit so viel Vertrauen entgegengebracht wird und darum ist Mudio sehr glücklich über diese Anerkennung. Sie ist auch ein großer Antrieb unsere Arbeit fortzuführen.



Abbildung 21: Auszeichnung aus Kavango Ost, für unsere Zusammenarbeit. (MUDIRO/2021/BMueller)

Finanzbericht 2021

Zusammensetzung Gesamtaufwand

Zusammensetzung Gesamtaufwand	CHF	202'332.00	100%	CHF	172'432.00	100%
Projektaufwand	CHF	188'243.00	93%	CHF	140'927.00	82%
Verwaltungsaufwand	CHF	4'258.00	2%	CHF	12'485.00	7%
Werbeaufwand	CHF	9'831.00	5%	CHF	19'020.00	11%

ZUSAMMENSETZUNG GESAMTAUFWAND 2021

■ Projektaufwand ■ Verwaltungsaufwand ■ Werbeaufwand

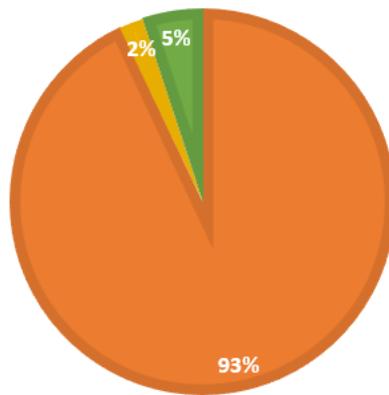


Abbildung 22: (MUDIRO/2021/BMueller)

MUDIRO Jahresbericht 2021

Jahresrechnung 2021

Betriebsrechnung		2021		2020	
Ertrag					
Spenden					
Ordentliche Spenden	CHF	225'120.00		CHF	209'376.00
Zweckgebundene Spenden	CHF	19'841.00		CHF	10'767.00
Total Ertrag	CHF	244'961.00	100%	CHF	220'143.00
Aufwand					
Projektaufwand Schweiz					
Aufwand für Material, Raum, IT, Dienstl. und Versicherungen	CHF	8'025.00	0.00%	CHF	25'767.00
Personalaufwand	CHF	13'895.00	5.70%	CHF	1'982.00
Projektaufwand Namibia inkl. Flugkosten / Kampagnen und Projekte	CHF	144'828.00	59.10%	CHF	109'262.00
Verwaltungsaufwand	CHF	4'258.00	1.70%	CHF	12'485.00
Werbeaufwand	CHF	9'831.00	4.00%	CHF	19'020.00
Abschreibungsaufwand	CHF	20'172.00	8.20%	CHF	2'600.00
Finanzaufwand	CHF	1'323.00	0.50%	CHF	1'316.00
Total Aufwand	CHF	202'332.00	83%	CHF	172'432.00
Reingewinn / Unternehmensergebnis	CHF	42'629.00		CHF	47'711.00
Bilanz					
Aktiven					
Kasse und Bank	CHF	230'428.00	82.50%	CHF	67'350.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	CHF	2'593.00	0.90%	CHF	1'202.00
Transitorische Aktive	CHF	0.00	0.00%	CHF	2'467.00
<i>Total Umlaufvermögen</i>	<i>CHF</i>	<i>233'021.00</i>	<i>83.40%</i>	<i>CHF</i>	<i>71'019.00</i>
Container Dorf	CHF	11'300.00	4.00%	CHF	12'500.00
Fahrzeuge	CHF	20'600.00	7.40%	CHF	1'100.00
IT	CHF	1'700.00	0.60%	CHF	200.00
Maschinen und Apparate	CHF	12'800.00	4.60%	CHF	0.00
<i>Total Anlagevermögen</i>	<i>CHF</i>	<i>46'400.00</i>	<i>16.60%</i>	<i>CHF</i>	<i>13'800.00</i>
Total Aktiven	CHF	279'421.00	100%	CHF	84'819.00
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	CHF	0.00	0.00%	CHF	0.00
Transitorische Passiven	CHF	8'842.00	3.20%	CHF	6'869.00
Anzahlung Mobile Clinic	CHF	150'000.00	53.70%	CHF	0.00
<i>Total Fremdkapital</i>	<i>CHF</i>	<i>158'842.00</i>	<i>56.80%</i>	<i>CHF</i>	<i>6'869</i>
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	CHF	77'950.00		CHF	30'239.00
Jahresgewinn	CHF	42'629.00		CHF	47'712.00
<i>Total Eigenkapital</i>	<i>CHF</i>	<i>120'579.00</i>	<i>43.20%</i>	<i>CHF</i>	<i>77'950.00</i>
Total Passiven	CHF	279'421.00	100%	CHF	84'819.00

Schlusswort und Dank

Zusammenfassend kann ich sicher im Namen aller Menschen, die mit und für Mudio tätig sind und waren, hier schreiben, dass das Jahr 2021 ein besonderes und sehr turbulentes und aufregendes Jahr war. Nichts lief so wie eigentlich geplant und trotzdem lief alles gut und erfolgreich. Und dafür möchte ich mich nochmals bei allen bedanken, die das Projekt in irgendeiner Form unterstützt haben. Jede Spende, jede Arbeit, und sind sie auch noch so klein, sind wertvoll und machen uns zu dem was wir sind. Dank unseres engagierten und ehrgeizigen Teams und den großzügigen Finanzpartnern werden hoffentlich noch viele Ideen und Visionen zur Realität. Ein großer Traum, nämlich unsere Mobile Clinic und unsere eigene Academy sind auf dem besten Weg und schon im Einsatz. Ich weiß es zu schätzen, dass ich von so vielen großartigen Menschen umgeben bin. Ich denke uns alle verbindet das gleiche Ziel und wir haben alle den gleichen Antrieb. Und genau das ist der Grund, dass Mudio auch in schwierigsten Zeiten überlebt hat. Ich freue mich auf ein neues Jahr mit Erfolgen, Chancen und Herausforderungen. Ich freue mich auf ein neues Jahr mit euch.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Müller



Anhang:

Liste von Gesundheitsfachpersonen, die 2021 mit Mudiro gearbeitet haben

- Dr. med. Pierre Jordaan, Allgemeine/Innere Medizin/ Kardiologe
- Dr. med. Edi Neuenschwander, Gynäkologe
- Gabi Jakob, Physiotherapeutin
- Léa Higy, Krankenpflegerin
- Dr. med. Philip Bolli, Allgemein/Innere Medizin
- Dr. med. Claudia Diggelmann, Allgemein/Innere Medizin
- Dr. med. Matthias Rohwer, Psychiater
- Ursula Stoll, Physiotherapeutin
- Dr. med. Corinne Rindisbacher, Allgemein/Innere Medizin
- Dr. Paul Mülhauser, Allgemein/Innere Medizin
- Dr. Franziska Maurer, Gynäkologe
- Dr. Francois Meyer, Gastroenterologe
- Lioba Junker, Assistenzärztin
- Dr. Kathrin Vischer, Kinderärztin
- Dr. Mattheus Vischer, HNO
- Barbara Hoppeler, Physiotherapeutin